

GLAUBE BEWEGT

PROGRAMM

Ökumenische Woche
Pfingsten 2025



GLAUBE BEWEGT

GELEITWORT ZUR ÖKUMENISCHEN WOCHE WETZLAR 2025

Wir leben in Zeiten des Umbruchs. Das gilt auch und gerade für Christen. Alte Gewissheiten sind nur noch für wenige plausibel – der Glaube selbst steht auf dem Prüfstand. Was ist bleibende Wahrheit? Was darf als überholt gelten? Welche Bedeutung haben die Worte der Bibel heute noch? Es gibt viele und unterschiedliche Antworten auf diese Fragen und man kann sagen: Der Glaube ist in Bewegung.

Mitten in diese Transformation von Glaube und Kirche fallen 2025 wichtige Jubiläen:

- Vor 1700 Jahren wurde in Nizäa ein Glaubensbekenntnis formuliert, das durch die Jahrhunderte Christen miteinander verbunden hat.
- Vor 500 Jahren wurde in Zürich eine Erwachsenentaufe vollzogen, ein wichtiges Datum in der Reformationszeit und die Geburtsstunde der Täuferbewegung.
- 2025 feiert in Rom die römisch-katholische Kirche ein Heiliges Jahr unter dem Motto: „Pilger der Hoffnung“.

Die Christen von heute schauen also auf bewegte Zeiten zurück und gleichzeitig stehen sie mit ihrer 2000jährigen Geschichte mitten in einer Zeit des gesellschaftlichen und religiösen Umbruchs. Für die Ökumenische Woche hat die Vorbereitungsgruppe darum das Motto: „Glaube bewegt!“ gewählt. Damit soll sowohl der Blick als auch die Suche nach einem zukunftsfähigen Glauben in den Blick genommen werden.





Im Programm werden Sie Pilgerwege, getanzten und reflektierten Glauben, Vorträge zur Vergangenheit, spirituelle Impulse, aber auch aktuelle Suchbewegungen zur Zukunft des Glaubens finden.

Lassen Sie sich inspirieren – damit vielleicht auch ihr persönlicher „Glaube bewegt!“ wird.

Der Künstler und Graphiker Roderich Helmer und die Tänzerin Zoe Kodura haben das Programmheft gestaltet. Die Tanzende Zoe führt Sie gleichsam durch das Programm und zeigt wie Körper, Bewegung und Christsein in einen Zusammenhang kommen können. Zoe wird beim Gottesdienst am Pfingstmontag tanzend unsere Predigt halten.

Björn Heymer, Tilo Linthe, Norbert Hark

KABARETT

Freitag, 6. Juni

19:30 Uhr Hospitalkirche

Eintritt frei

WER ZUERST LACHT, LACHT AM BESTEN!



Frank Mignon

Über sich selbst zu lachen ist eine Kunst, die jedem gut zu Gesicht steht. Auch Christen und Kirchen bekommt es, sich selbst nicht immer bierernst zu nehmen. Am Nikolausfest ist es z.B. in manchen Klöstern Brauch, dass ein junger Mönch einen Tag Abt spielt und dabei auch allerhand Schabernack spielen darf. Wenn Glaubende über sich selbst lachen können, bleibt ihr Glaube in Bewegung und kann so einer lähmenden Erstarrung entgehen.

Ganz in diesem Sinn beginnt die Ökumenische Woche 2025 mit einem Kirchenkabarett. Der Wetzlarer Künstler Frank Mignon und der katholische Seelsorger Stefan Herok stehen für feine Unterhaltung, gute Musik und treffsicheren Humor. Bewusst begegnen sich hier Künstler aus unterschiedlichen Konfessionen und damit Weltanschauungen und gestalten so einen gemeinsamen Abend. So bekommt der Eröffnungsabend der Ökumenischen Woche eine besondere ökumenische Würze.



Stefan Herok

PILGERN

Samstag, 7. Juni

Start: 14.30 Uhr Anskar Kirche, WZ-Niedergirmes, Philipsstr. 4
Ende: ca. 17.00 Uhr Pauluskirche Hermannstein

ÖKUMENISCHER PILGERWEG

DIE VIELFALT ENTDECKEN

In Wetzlar gibt es über 40 verschiedene christliche Gemeinschaften und Kirchen. Sie alle bilden den „einen Leib des Auferstandenen“, wie Paulus es in seinen Briefen formuliert. Es gibt viele gute Beziehungen zwischen einigen Gemeinden, andere sind sich völlig unbekannt.

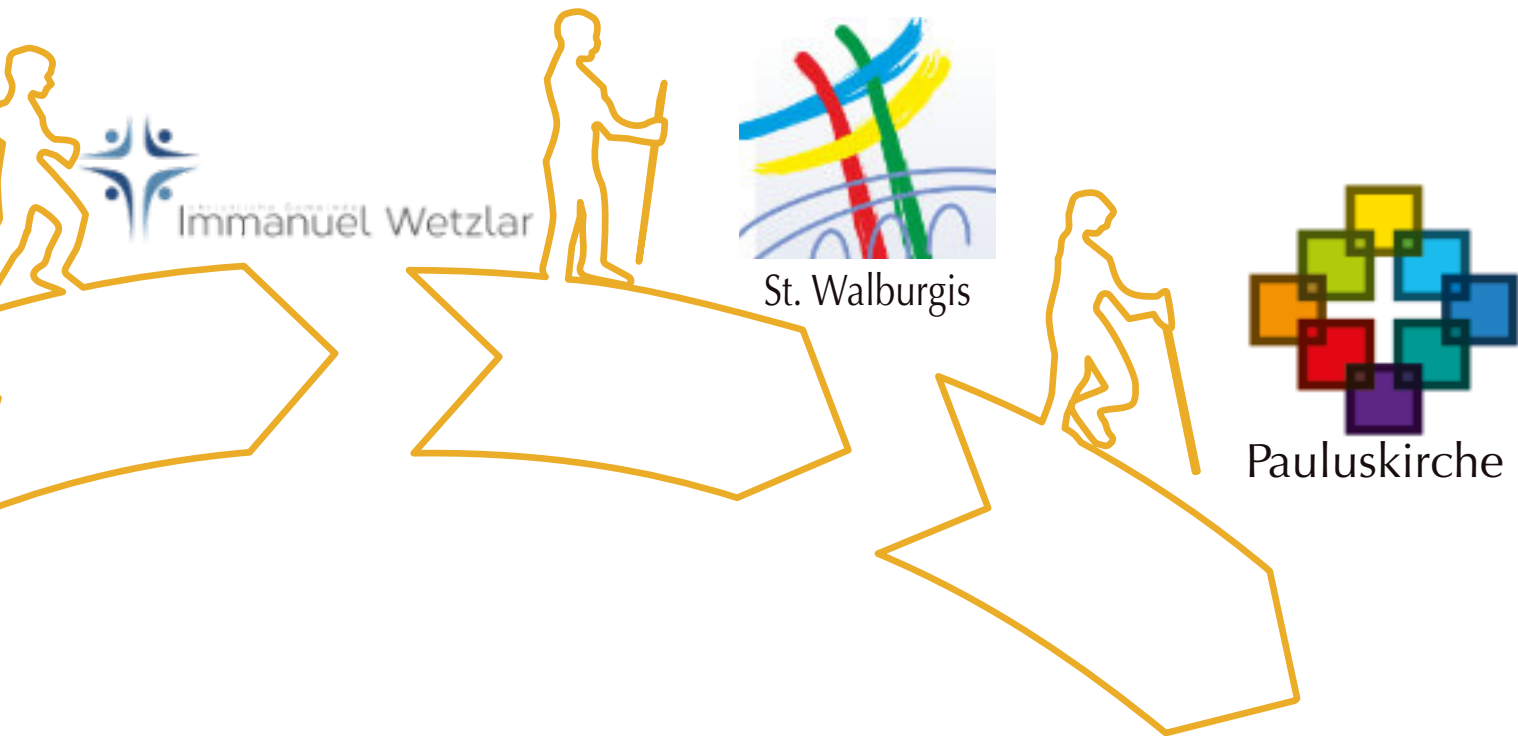
Die Ökumenische Woche ist eine gute Gelegenheit, sich zu besuchen und sich kennenzulernen. Ein kleiner ökumenischer Pilgerweg führt uns zu verschiedenen Kirche

Wir beginnen an der Anskar Kirche, eine noch junge, missionarische Gemeinde in lutherischer Tradition.

Die Christuskirche neben dem Nachbarschaftszentrum in Niedergirmes, gehört zur Evangelischen Kirche im Rheinland. Die historische Kirche hat einen interessanten modernen Umbau erfahren.

Die Immanuel-Gemeinde in Niedergirmes ist freikirchlich und dort treffen sich viele Christen mit russischem Hintergrund.





In St. Walburgis versammeln sich römisch-katholische Christen. Die Kirche ahmt in Material und Aufbau die ehemaligen Fabrikanlagen im Stadtteil nach.

Der Pilgerweg endet bei der evangelischen Paulus-Gemeinde in Hermannstein. Sie ist die älteste Kirche des Pilgerwegs und gehört zur evangelischen Kirche Hessen-Nassau.

Wir gehen zu Fuß von einer Kirche zur nächsten. In jeder Kirche wird uns der Raum und die Gemeinde vorgestellt. Zum Abschluss sind wir in Hermannstein zu einem Imbiss eingeladen.

*Informationen und Kontakt:
Norbert Hark*

PFINGSTSONNTAG

Sonntag, 8. Juni

9:15 Uhr katholischer Gottesdienst im Dom

11:00 Uhr evangelischer Gottesdienst im Dom

In beiden Gottesdiensten:

**MESSE IN G-DUR;
FRANZ SCHUBERT**

Auch der Pfingstsonntag steht dieses Jahr im Zeichen der musikalischen Ökumene.

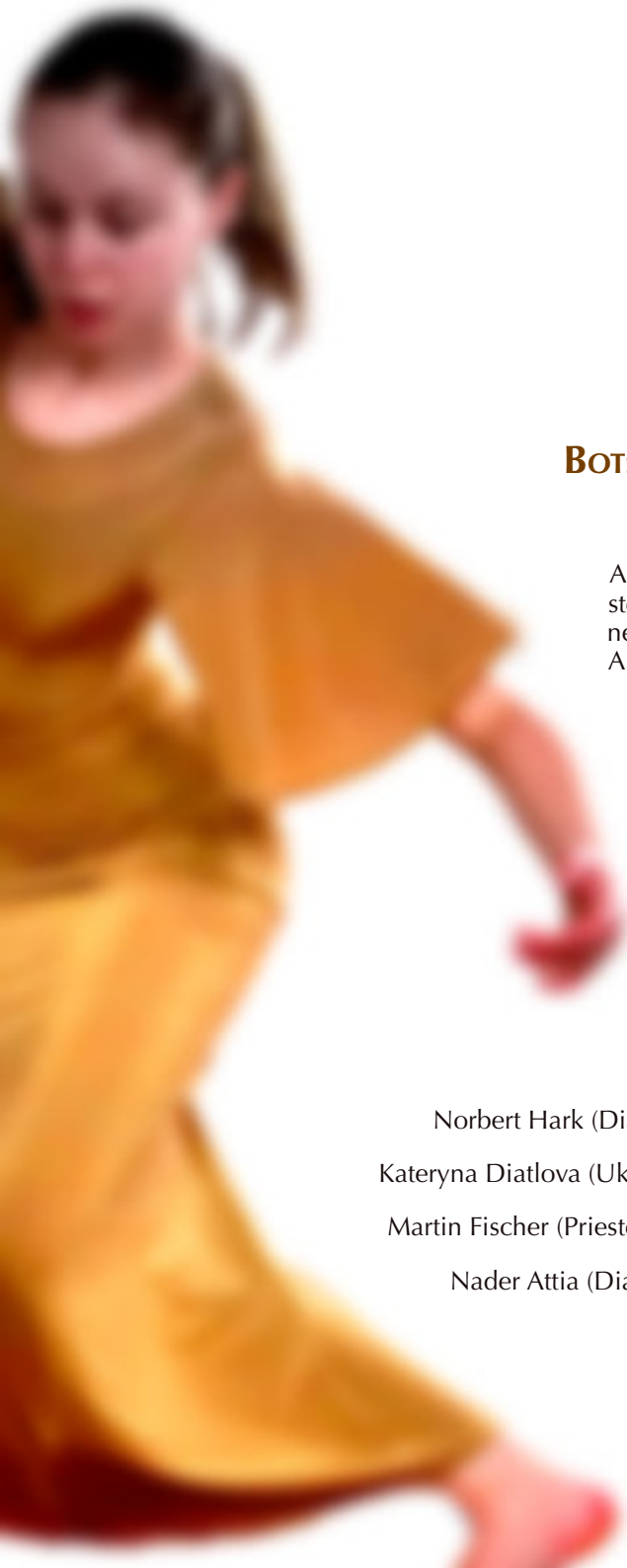
Der Domchor und die Kantorei Wetzlar führen gemeinsam mit dem Jungen Sinfonie-Orchester Wetzlar sowohl im katholischen als auch im evangelischen Gottesdienst im Wetzlarer Dom die Messe in G-Dur von Franz Schubert auf.

Neben der ökumenischen Woche war ein weiterer Auslöser dieser Kooperation die 1. Wetzlarer Schubertiade, die in der Woche vor Pfingstsonntag stattfindet.

*Die Messe in G-Dur
wurde vom 18-jährigen Schubert
komponiert.*

*Die Messe wurde 1815
in der Nähe von Wien uraufgeführt.*

*Diese Missa brevis spiegelt Schuberts
Kompositionsstil wider
und deutet die einzelnen Textabschnitte aus.
Er behandelt die liturgischen Messtexte
jedoch recht frei.*



BOTSCHAFTER IN DEN GEMEINDEN

Als die Heilige Geist Kraft auf die versammelte Gemeinde zu Pfingsten kommt, können die ersten Christen sich in vielen verschiedenen Sprachen verständlich machen.

Alle Unterschiede werden durch den Geist Gottes in eine ursprüngliche Gemeinschaft geführt. Genau diese Verbundenheit im Glauben will die ökumenische Bewegung betonen.

Zu Pfingsten feiern die unterschiedlichen Gemeinden in Wetzlar dasselbe Fest. Um die Gemeinsamkeit zu entdecken, werden Botschafter ihrer Gemeinde andere Gemeinden besuchen und Grüße überbringen.

Wir können unsere Gottesdienste unterschiedlich gestalten, aber letztlich ist von demselben Gott die Rede. Freuen Sie sich deshalb auf den Besuch eines Botschafters in ihrer Gemeinde.

Botschafter:

Norbert Hark (Diakon, kath. Domgemeinde) ⇨ Anskar Kirche

Kateryna Diatlova (Ukrainisch Orthodoxe Kirche) ⇨ kath. Gemeinde St. Markus

Martin Fischer (Priester, Neuapostolische Kirche) ⇨ EFG Baptistengemeinde

Nader Attia (Diakon, Koptische Gemeinde) ⇨ kath. und ev. Domgemeinde

Vertreter Anskarkirche ⇨ ev. Pauluskirche in Hermannstein

PFINGSTMONTAG

Montag, 9. Juni

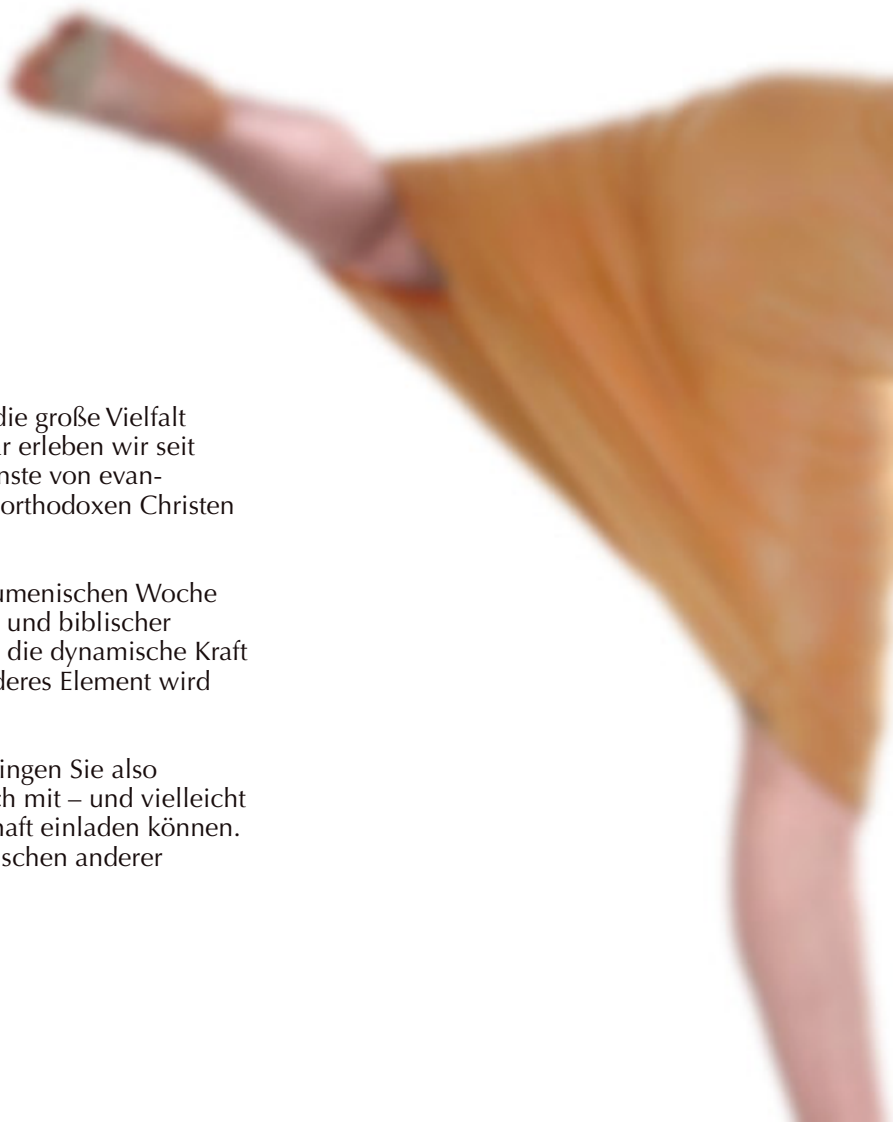
OPEN AIR GOTTESDIENST FEST DES GLAUBENS

Beginn: 10:30 Uhr Domplatz
(Bei Regen im Dom)

Am Pfingstmontag wird auf dem Domplatz die große Vielfalt christlicher Bekenntnisse deutlich. In Wetzlar erleben wir seit einigen Jahren diese pfingstlichen Gottesdienste von evangelischen, katholischen, freikirchlichen und orthodoxen Christen als große Bereicherung.

Der Gottesdienst ist von dem Motto der Ökumenischen Woche geprägt: „Glaube bewegt!“. In Musik, Gebet und biblischer Betrachtung wird deutlich werden, wie groß die dynamische Kraft im christlichen Glauben ist. Ein ganz besonderes Element wird die getanzte Predigt von Zoe Kodura sein.

Im Anschluss gibt es wieder ein Picknick. Bringen Sie also genügend „Fingerfood“ und Getränke für sich mit – und vielleicht für jemanden, den sie in die Mahlgemeinschaft einladen können. Das Picknick ist eine gute Gelegenheit, Menschen anderer Konfessionen kennenzulernen.





ACHTUNG:
PICKNICK MITBRINGEN

Parallel zum ökumenischen
Gottesdienst sind alle Kinder
herzlich zu einem

Mitmach-
Kindergottesdienst

ins evangelische
Gemeindehaus eingeladen.

Ab 12 Uhr warten dann
vielfältige Spielestationen zum
Austoben auf die Jüngsten.

Ab 12:00 Uhr beginnt das Fest des Glaubens.

Es beginnt mit der Eröffnung der Ausstellungen im Dom.
Dort finden Sie großformatige Bilder von Roderich Helmer und
eine Ausstellung zur Täuferbewegung.

Das weitere Programm beinhaltet Führungen, Vorträge und
musikalische Beiträge.

Ab 12:00 Uhr warten vielfältige Spiele-Stationen zum
Austoben auf die Kinder.

Näheres zum Fest des Glaubens lesen Sie auf den nächsten
Seiten.

Das Fest des Glaubens schließt um 16:00 Uhr mit einer
Andacht.

DIE SYROPHÖNIZISCHE FRAU

Jesus brach auf und zog von dort in das Gebiet von Tyrus. Er ging in ein Haus, wollte aber, dass niemand davon erfuhr; doch es konnte nicht verborgen bleiben.

Eine Frau, deren Tochter von einem unreinen Geist besessen war, hörte von ihm; sie kam sogleich herbei und fiel ihm zu Füßen.

Die Frau, von Geburt Syrophönizierin, war eine Heidin. Sie bat ihn, aus ihrer Tochter den Dämon auszutreiben.

Da sagte er zu ihr: Lasst zuerst die Kinder satt werden; denn es ist nicht

recht, das Brot den Kindern wegzunehmen und den kleinen Hunden vorzuwerfen.

Sie erwiderte ihm: Herr! Aber auch die kleinen Hunde unter dem Tisch essen von den Brotkrumen der Kinder.

Er antwortete ihr: Weil du das gesagt hast, sage ich dir: Geh nach Hause, der Dämon hat deine Tochter verlassen!

Und als sie nach Hause kam, fand sie das Kind auf dem Bett liegen und sah, dass der Dämon es verlassen hatte.

Mk 7,24-30





BILDER



ZU GEWAGT?

Aktdarstellungen im Dom

7.6. Bis 15.6. Ausstellung im Dom

Kann das Motto der
Ökumenischen Woche auch ohne
Worte ausgedrückt werden?

Roderich Helmer versucht seit
Langem, Tanz unmittelbar auf
Zeichnungen festzuhalten. Mit
unglaublicher Geschwindigkeit
beim Zeichnen hält er seine
Modelle so auf Papier fest, dass
die Betrachtenden die Bewegung
intensiv nachspüren können.
Er verwendet dabei ungewöhnlich
große und lange Formate.

Der Dom in Wetzlar bietet die
Möglichkeit, diese langen Formate
zu zeigen.



*Mit Roderich Helmer können Sie während des Fest des
Glaubens am Pfingstmontag ins Gespräch kommen.*

GEWAGT!

500 Jahre
Täuferbewegung

7.6. Bis 15.6. Ausstellung im
Dom

Eine dritte Umsetzung des
Mottos "Glaube bewegt!" ist
eine Ausstellung zum 500
jährigen Jubiläum der ersten
erwachsenen Wiedertaufe.

Acht Rollups zeigen Bilder aus
der Geschichte der Täufer-
bewegung.
Ausführliche, gut lesbare
Erklärungen helfen, die
Anliegen und die Geschichte
der Täuferbewegung zu
verstehen.



*Der Täufer Dirk Willems rettet seinen Verfolger.
Jan Luyken (1685). Quelle: Wikimedia Commons*

PFINGSTMONTAG

Montag, 9. Juni

13:00 Uhr Dom und Domplatz

SONGWRITER POSTLOB

*Was willst Du eigentlich?
Ist es wichtig was ich glaub?“
Macht es einen Unterschied, wenn man bittet?*

Solche Zeilen, mit Gitarre und Gesang vorgetragen, findet man beim Songwriter Postlob. Seine Lieder sind offene Fragen an Gott – ehrlich und spannungsvoll. Sie machen keinen Halt vor Unsicherheiten und bieten eine Projektionsfläche für Zweifel, aber auch für Hoffnung. In allem schwingt ein Vertrauen und eine Weite mit:

*„Du bist ganz anders als ich will!“
Du gehst über mich hinaus!“
„Ich lasse jetzt los!“*

Das mal ruhige, mal eindringliche Gitarrenspiel lässt Raum für eigene Gedanken und Gefühle – Raum, sich mit dem eigenen Glauben und Gott auseinanderzusetzen.

Postlob ist nicht nur Songwriter, sondern versteht seine Songs als offenes Projekt. Texte und Musik sind frei verfügbar, um sich selbst damit auf den Weg zu machen:
www.postlob.com



Montag, 9. Juni

13:00 Uhr Haupteingang auf der Südseite
des Doms

EINE DOMFÜHRUNG IN HESSISCHER MUNDART

Stadtführerin Renate Rupprich

Dauer: 60 Minuten

Die etwas andere Domführung in hessischer Mundart verbindet den heimischen Dialekt und den seit rund 500 Jahren als Simultankirche genutzten Wetzlarer Dom auf eindrucksvolle Art und Weise miteinander.

Der heute nur noch von den zu zumeist Älteren gesprochene Wetzlarer Dialekt hat eine lange Tradition. Diese Tradition führt die Stadtführerin Frau Renate Rupprich durch eine Reise in die Vergangenheit des imposanten Kirchengebäudes in der Sprache fort, die jahrhundertlang von den Wetzlarer Bürgerinnen und Bürgern gesprochen wurde.

Tauchen sie mit ein in die Historie des Wetzlarer Doms auf „hessisch Platt“.



PFINGSTMONTAG

Montag 9. Juni

14:00 Uhr Dom Apsis

DAS GROSSE GLAUBENSBEKENNTIS

1700 Jahre ökumenisches Konzil in Nicäa

Martin Streck

Wer ist Gott? Wie können wir ihn uns vorstellen?

Darüber haben Menschen schon immer nachgedacht. Aber wie lautet die Antwort? Eine ist vor 1.700 Jahren gegeben worden und wird bis heute weltweit in Gottesdiensten proklamiert: Das Glaubensbekenntnis von Nicäa und Konstantinopel.

Im Griechischen heißt „Bekenntnis“ „Symbolon“ – also Symbol. Die im Jahr 325 in der kleinen Stadt Nicäa in Kleinasien entstandenen Worte sind ein Symbol für die Jahrtausende währende Sehnsucht und Suche nach Gott.

Zusammen mit dem Theologen Martin Streck, der über die Kirche in ihren ersten Jahrhunderten promoviert hat, machen auch wir uns auf den Weg und folgen den Spuren dieser Menschen, die schließlich eine Form und diese Formel für ihren Glauben gefunden haben.

Mit Martin Streck zusammen fragen wir, was dieses Bekenntnis für uns heute bedeuten und wie es uns auf unserem Glaubensweg bereichern kann.



Montag, 9. Juni

15:00 Uhr Haupteingang auf der Südseite des Doms

DIE BEDEUTUNG DER EHEFRAUEN UND TÖCHTER DER ANGEHÖRIGEN DES REICHSKAMMERGERICHTS UND IHRE GEDENKPLATTEN IM DOM

Stadtführerin Irmgard Mende

Von 1689 bis 1806 hatte das Reichskammergericht, das höchste Gericht des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation, seinen Sitz in der Reichsstadt Wetzlar. Etwa 1000 Personen aus dem Umfeld des Reichskammergerichts nahmen ihren Wohnsitz in Wetzlar.

Noch heute zeugen viele prächtige Gebäude von dieser Blütezeit und geben der Stadt Wetzlar ein imposantes Bild. Die bekannteste Persönlichkeit des Reichskammergerichts war der deutsche Dichterst Johann Wolfgang von Goethe.

Daneben waren zahlreiche Adlige mit ihren Familien als Assessoren, Prokuratoren und Advokaten am Reichskammergericht vertreten.

Allerdings gilt für diese Herren die Einschränkung: Ohne ihre Ehefrauen wären sie nur eingeschränkt von Bedeutung. Daher wird sich diese Domführung mit den Ehefrauen und auch den Töchtern der Reichskammergerichtsangehörigen befassen.

Eine Reihe von Epitaphien, d.h. Gedenkplatten über die Ehefrauen, zeigen uns ein Bild im Wetzlarer Dom, das wir aus der Vergessenheit holen wollen.

Wenn auch die Herren immer im Vordergrund standen, so hätten sie diese Rolle ohne ihre intelligenten Ehefrauen, aber auch ihrer Töchter so nicht ausfüllen können.

Wir werden diese bedeutenden Frauen wieder ein wenig an das Tageslicht holen und ihre Rolle würdigen.

Dauer 60 Minuten

GEBETSSTILLE

Dienstag 10. Juni

18:00 Uhr

„Stille ist ein Geschenk Gottes“
sagt der Mönch und spirituelle Lehrer David Steindl-Rast.

GEBETSSTILLE

Im Dom

Wie für alle Geschenke gilt es, auch dieses Geschenk auszuwickeln und so in Empfang zu nehmen.

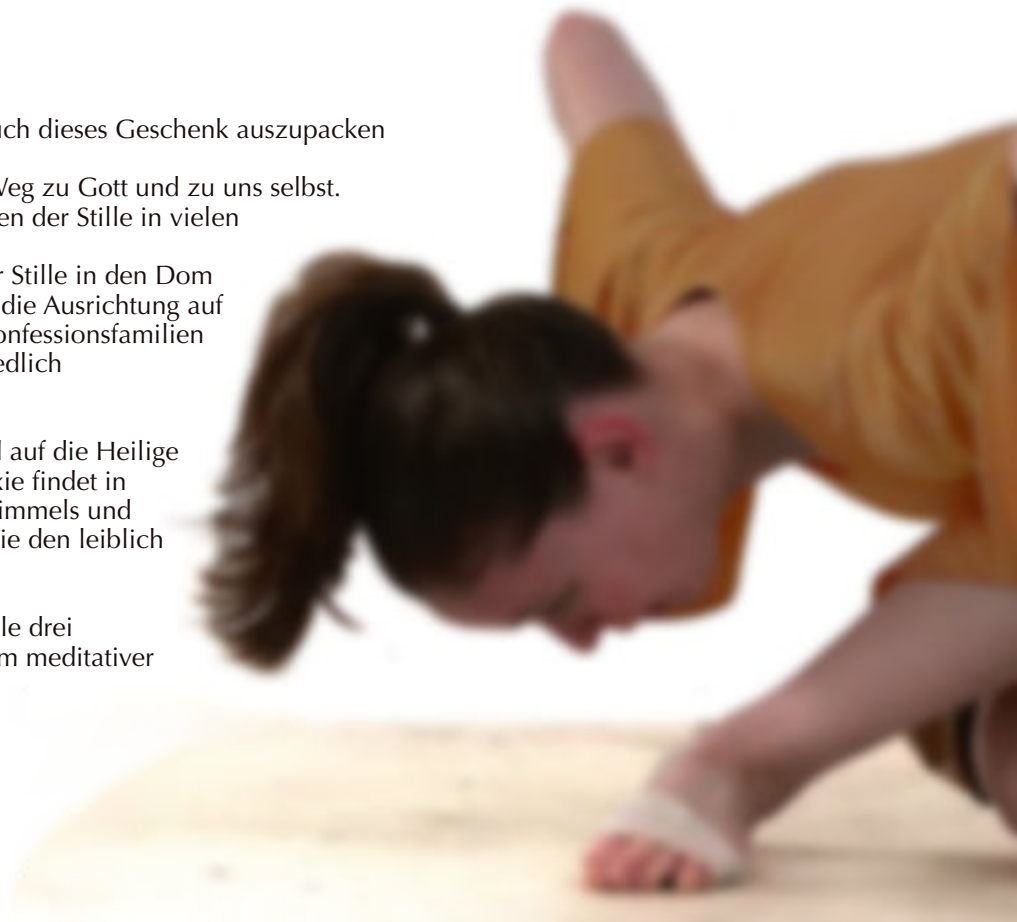
Letztlich führt die Stille auf den Weg zu Gott und zu uns selbst.

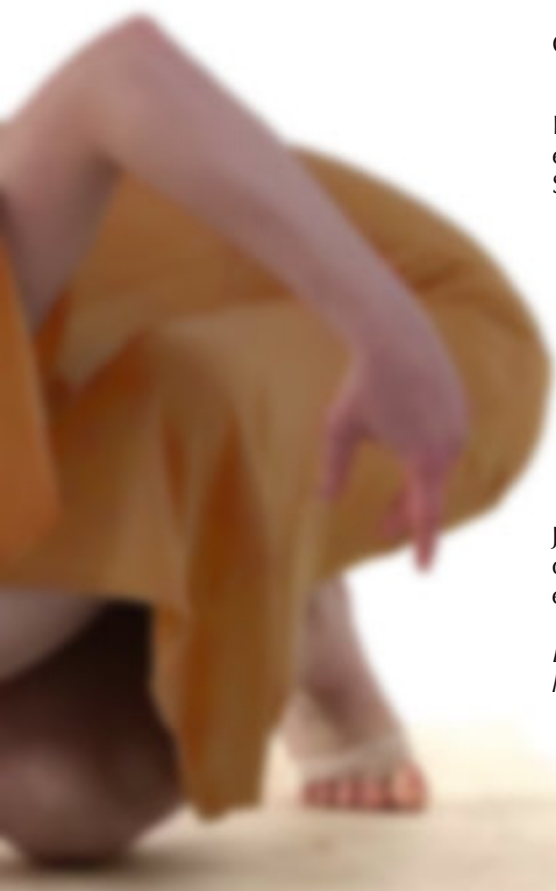
Nicht zuletzt darum sind die Zeiten der Stille in vielen Religionen bekannt.

Wir laden Sie zu einer Stunde der Stille in den Dom ein. Christliche Meditation kennt die Ausrichtung auf Christus. In den verschiedenen Konfessionsfamilien wird diese Ausrichtung unterschiedlich vergegenwärtigt.

Die Kirchen der Reformation sind auf die Heilige Schrift ausgerichtet, die Orthodoxie findet in den Ikonen die Gegenwart des Himmels und Katholiken sehen in der Eucharistie den leiblich gegenwärtigen Christus.

In der Stunde der Stille werden alle drei Ausrichtungen. So wird der Reichtum meditativer Anbetung anschaulich.





Dienstag 10. Juni

19:30 Uhr

IN DIE TIEFE GEHEN BIBLIOG

Gertrudishaus Kirchgasse 4 35578 Wetzlar

Die Bibel ist eine umfangreiche Sammlung großartiger Erzählungen. Oft erschließt sich der Sinn einer biblischen Geschichte nur durch intensives Studium. Der theologisch und wissenschaftlich fundierte Blick hat seinen eigenen Wert, aber auch deutliche Grenzen. Erfahrungs- und erlebnisorientierte Methoden sind manchmal besser geeignet, die Bibel für das eigene Leben fruchtbar zu machen. Bei einem Bibliolog wird eine biblische Geschichte nacherzählt. Wer möchte, kann dabei den Charakter einer Person oder einen Umstand aus seiner Sicht ergänzen oder vertiefen. So gewinnt die Geschichte an erzählerischer Farbe und Intensität. Und das Beste an dieser Methode ist: ohne theologisches Vorwissen wird der Bibliolog gelingen. Die Kompetenz dazu liegt in den jeweils eigenen Lebenserfahrungen.

Die Erzählung von der Begegnung einer andersgläubigen Frau mit Jesus (Lk 17,1-10) wird schon im Gottesdienst am Pfingstmontag kreativ durch einen Tanz ausgelegt. Diese ungewohnte Interpretation soll mit einem Bibliolog vertieft werden.

Die Klinikseelsorgerin Dorothea Verdcheval ist ausgebildete Bibliolog-leiterin und wird durch den Abend führen.

Eintritt frei

ÖKUMENE

Mittwoch 11. Juni

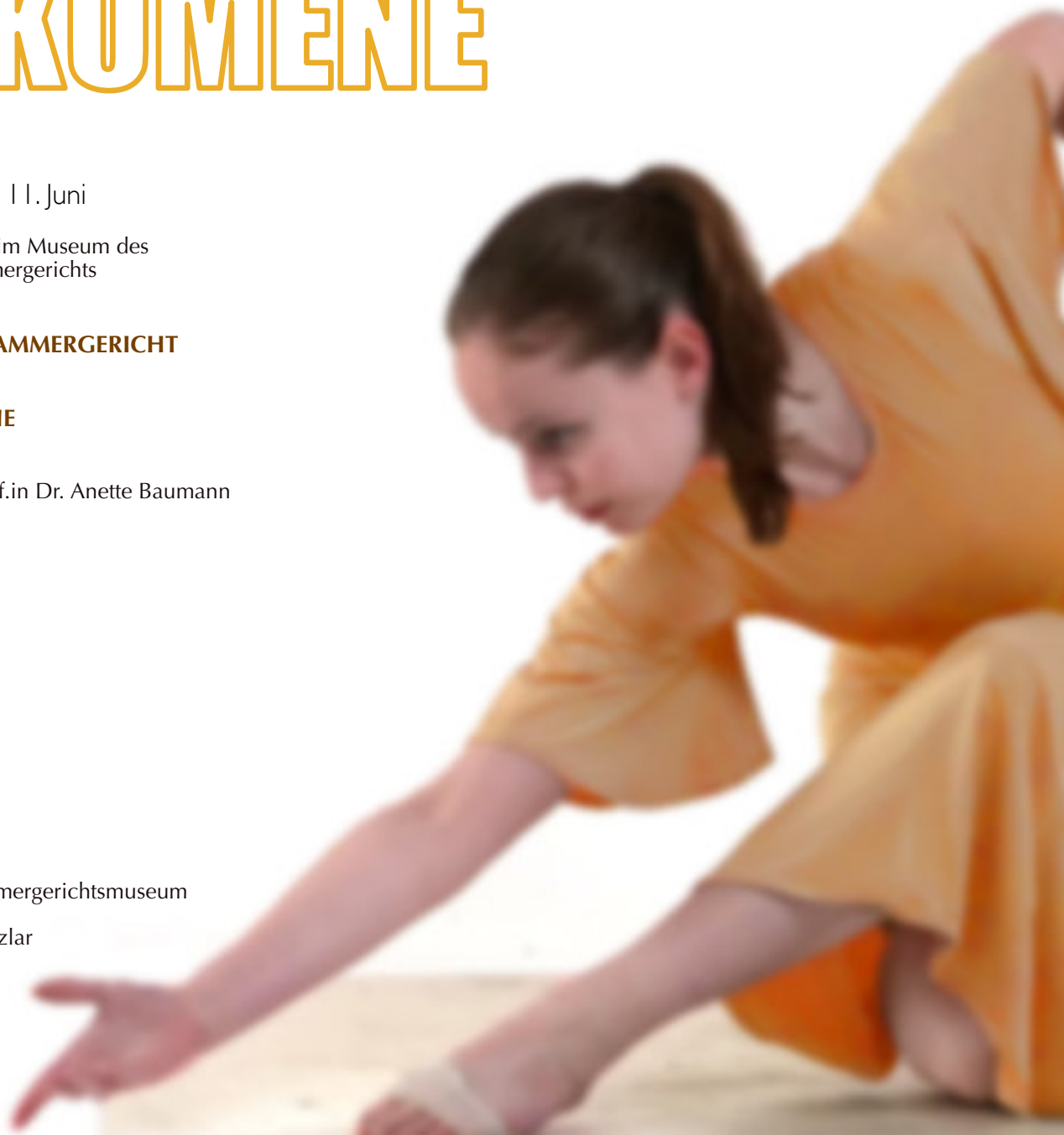
19:30 Uhr im Museum des
Reichskammergerichts

REICHSKAMMERGERICHT UND ÖKUMENE

Vortrag Prof.in Dr. Anette Baumann

Eingang:

Reichskammergerichtsmuseum
Hofstatt 19
35578 Wetzlar





Die Ökumene hat in Wetzlar eine lange Tradition. Seit Mitte des 16. Jahrhunderts wird der Wetzlarer Dom von der katholischen und der evangelischen Gemeinde gemeinsam genutzt.

Der Prozess der Ökumene war durch die Jahrhunderte hindurch bis heute durch eine Abfolge eines Gegeneinanders, eines Nebeneinanders und eines Miteinanders geprägt. Heute ist eine Phase erreicht, die durch ein starkes Miteinander charakterisiert ist.

Nach einer Phase des Niedergangs Wetzlars wurde die Stadt 1689 Sitz des obersten Gerichts für das Heilige Römische Reich Deutscher Nation.

Dieser Umstand brachte der Stadt 117 Jahre lang (bis 1806) Ansehen und Wohlstand, denn aus dem gesamten Reich wurden Assessoren, Prokuratoren und Anwälte von Speyer nach Wetzlar beordert.

Ein wesentlicher Grund für die Verlegung des Reichskammergerichts nach Wetzlar war der Umstand, dass es hier eine aktive Simultankirche gab. So konnten die Angehörigen des Reichskammergerichts die Gottesdienste ihrer Konfession feiern.



Anette Baumann wird uns mit auf eine Reise nehmen, die die prägenden Jahre des Reichskammergerichts in Wetzlar aufzeigen wird und gleichzeitig die Frage beantworten, welchen Wohlstand und welche ökumenischen Fußspuren das Reichskammergericht gebracht und hinterlassen hat. Darüber hinaus wird sie uns eine Antwort darauf geben, ob ohne die Simultankirche „Wetzlarer Dom“ der Kaiser den Sitz des Reichskammergerichts nach Wetzlar verlegt hätte.

FRÜHSTÜCK

Donnerstag 12. Juni

9:30 Uhr

FRÜHSTÜCK DER SEELSORGER UND SEELSORGERINNEN

Ökumene lebt von der Begegnung und von Gesprächen. Das gelingt beim gemeinsamen Essen oft besonders gut. Es ist schon eine kleine Tradition, dass sich die Seelsorger und Seelsorgerinnen, die in Wetzlar tätig sind, von Zeit zu Zeit zum Frühstück treffen. Oft werden dabei die besten Ideen geboren.

Zwar ist dieses Treffen keine öffentliche Veranstaltung, aber es soll öffentlich bewusst sein, dass sich christliche Seelsorger und Seelsorgerinnen in Wetzlar in gutem Austausch und freundschaftlicher Verbundenheit begegnen.



GESPRÄCHSABEND

Donnerstag 12. Juni

19:30 Uhr

GLAUBE BEWEGT – ZUM FRIEDEN

Interreligiöse Begegnung

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, Frieden ist der Weg.“

mit Sheikh Ghassan Manasra, von der "Abrahamic Reunion" sowie Ihab und Orah Bilha, Bustan Bnei Avraham Tel Aviv-Yaffo:

Online-Zuschaltung der Gesprächspartner aus USA und Israel.

Gemeindehaus
Wetzlar-Hermannstein
Spirolstr. 2,
35586 Wetzlar

Veranstalter:
Kirchenkreis an Lahn und Dill in Kooperation mit der deutschen Gruppe der „Abrahamitischen Reunion“ und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit.

Kontakt: Wolfgang Grieb,
Tel: 0170 9909509

Ein neues Format des interreligiösen Dialogs, das uns hautnah mit den Erfahrungen unserer internationalen Gesprächspartner verbindet.

Weil Religion benutzt wurde, um die Menschen im Heiligen Land zu spalten, soll sie nun als Kraft eingesetzt werden, um Menschen mit ihren unterschiedlichen Standpunkten und Kulturen zusammenzubringen, um ein Netzwerk des Verständnisses aufzubauen und Menschen in Konfliktlösung und Dialog zu schulen.

“As a peacemaker from the Holy Land, I believe that all people around the world from all religions are equal and must continue as partners and colleagues together to build a world of peace, harmony, and humanity”

SheikHassan Manasra

BIBELTANZ

Der Pfingstgeschichte bewegt nachspüren

Freitag 13. Juni

19:30 Uhr, im Dom

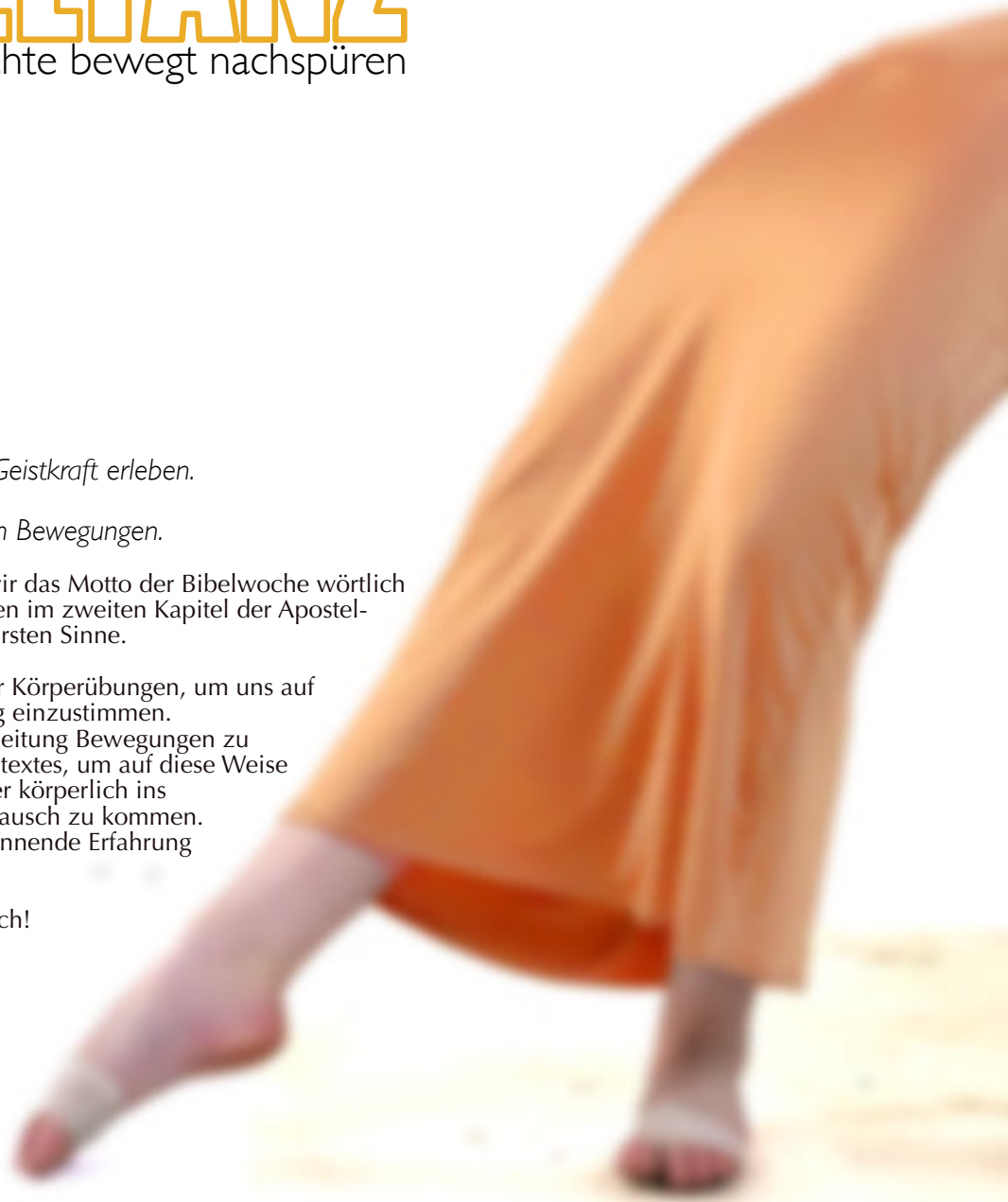
**GLAUBE BEWEGT
TANZEN BEWEGT
LITURGISCHER TANZ**

*Pfingsten heißt, die Heilige Geistkraft erleben.
Aber wie?
Zum Beispiel mit tanzenden Bewegungen.*

An diesem Abend nehmen wir das Motto der Bibelwoche wörtlich und lassen uns von den Versen im zweiten Kapitel der Apostelgeschichte bewegen. Im wahrsten Sinne.

Zum Aufwärmen machen wir Körperübungen, um uns auf diese Art der Bibelbegegnung einzustimmen.
Dann erproben wir unter Anleitung Bewegungen zu Worten und Sätzen des Bibeltextes, um auf diese Weise mit dem Text und miteinander körperlich ins „Gespräch“, also in den Austausch zu kommen.
Eine ungewöhnliche und spannende Erfahrung erwartet Sie.

Kein Vorkenntnisse erforderlich!
Bitte bequeme Kleidung,
geeignete Schuhe und etwas
zum Trinken mitbringen.





Renate Schubert, Pfarrerin der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau ist Bibliotanz®-Leiterin in Ausbildung und wird uns hineinnehmen in diese besondere Art, sich der Bibel und ihrer Botschaft zu nähern.

Da maximal 20 Personen teilnehmen können, ist eine Anmeldung erforderlich.

Ort: Dom zu Wetzlar
Anmeldung: Kath. Kirchengemeinde Unsere
Liebe Frau
Wetzlar, Goethestraße 2
35578 Wetzlar
Telefon: 0 64 41/44 55 8 - 0
e-mail: pfarrei@dom-wetzlar.de

KOPTISCHES KLOSTER

Samstag 14. Juni

15:00 Uhr Abfahrt am Dom

AUSFLUG NACH KRÖFFELBACH

Seit die koptische Gemeinde die Kirche Sankt Elisabeth im Westend übernommen hat und die eritreisch orthodoxe Gemeinde in Sankt Walburgis Niedergirmes regelmäßig Gottesdienst feiert, ist die ökumenische Verbindung mit den Kirchen der Orthodoxie in Wetzlar gewachsen. In den vergangenen ökumenischen Wochen gab es die Gelegenheit, die Kirche Sankt Elisabeth zu besuchen und so etwas über die koptische Gemeinde in Wetzlar zu erfahren. Bei den Besuchen wurde deutlich, welch große Bedeutung das Kloster in Kröffelbach für die koptischen Christen hat.

Wir sind zu einem Besuch im Kloster eingeladen und werden durch das Gelände und die Klosterkirche geführt. Auch ein kleiner Imbiss ist vorbereitet. Wer möchte, kann noch an der orthodoxen Vesperliturgie teilnehmen.

Die Anreise erfolgt entweder mit dem eigenen PKW oder mit Kleinbussen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.





Samstag 14. Juni

18:30 Uhr

ÖKUMENISCHE VESPER IM DOM

Nach der vierten ökumenischen Woche in Wetzlar gibt es Grund genug, für das gute ökumenische Miteinander in Wetzlar zu danken und Gott um seinen weiteren Beistand für die Zukunft zu bitten.

In einer ökumenischen Vesper wollen wir die ökumenische Woche 2025 abschließen.

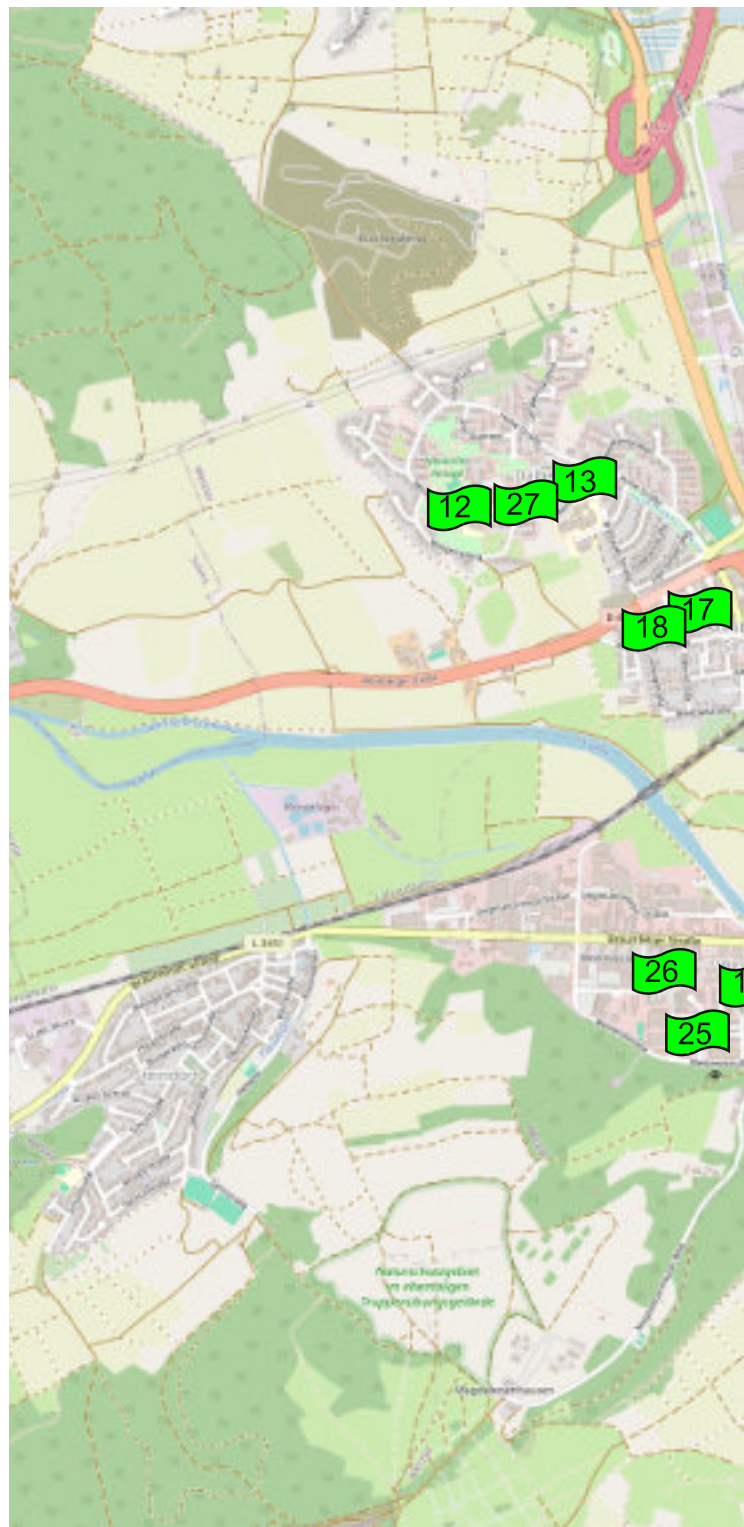
Mit Psalmen, Lobpreis und weiterführenden Gedanken wird am Vorabend von Trinitatis der dreieine Gott im Mittelpunkt der Liturgie stehen.

Die musikalische Gestaltung verspricht eine feierliche und frohe Liturgie.

Im Anschluss an die ökumenische Vesper gibt es bei Speise und Trank die Gelegenheit zum Dank, zur Rückschau und zum Gespräch über die Zukunft der Ökumene in Wetzlar.

CHRISTEN IN WETZLAR

- 1 Simultan-Dom zu Wetzlar
- 2 Hospitalkirche, Wetzlar
- 3 St. Walburgis, Niedergirmes
- 4 Christuskirche, Niedergirmes
- 5 Paulskirche, Hermannstein
- 6 Evangelische Kirche, Garbenheim
- 7 Evangelische Kirche, Naunheim
- 8 Evangelische Kirche Nauborn
- 9 Gnadenkirche, Büblingshausen
- 10 Kreuzkirche, Wohnstadt
- 11 St. Bonifatius, Wohnstadt
- 12 St. Markus, Dalheim
- 13 Gemeindezentrum Dalheim
- 14 Koptische St. Elisabeth-Kirche, Westend
- 15 Freie evangelische Gemeinde, Büblingshausen
- 16 EFG Baptistengemeinde, Blumenviertel
- 17 Brüdergemeinde, Hermannstraße
- 18 FeG Iglesia Cristiana Hispanohablante
- 19 Immanuelgemeinde, Niedergirmes
- 20 Ökumenische Klinikseelsorge
- 21 Anskar-Kirche, Niedergirmes
- 22 International Christian Fellowship, Dillfeld
- 23 Neuapostolische Kirche, Neustadt
- 24 Die Tafel Wetzlar (mit mehreren Einrichtungen)
- 25 Diakonie (mit zahlreichen Einrichtungen)
- 26 Caritas (mit zahlreichen Einrichtungen)
- 27 ERF Medien, Dalheim (sendet weltweit)



Veranstalter:  **ACK** Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Gießen-Wetzlar

DABEI:

KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE "UNSERE LIEBE FRAU" WETZLAR

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WETZLAR

BAPTISTENGEMEINDE WETZLAR

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE WETZLAR

EVANGELISCHE PAULSKIRCHE HERMANNSTEIN

KOPTISCH-ORTHODOXES SANKT-ANTONIUS-KLOSTER KRÖFFELBACH

INFORMATIONEN: NORBERT HARK

TEL.: 017649477560

MAIL: n.hark@dom-wetzlar.de

Bildrechte:

S. 4 Frank Mignon;

S. 5 Stephan Herok;

S. 16 Ben Postlob;

S. 17 Renate Rupprich;

S. 18/19 Jürgen Wegmann;

S. 23 Anette Baumann;

S. 27 Renate Schubert;

Karte: ©OpenstreetMaps contributors;

alle anderen Bilder: Roderich Helmer

Gefördert von der katholischen
Erwachsenenbildung Limburg

